



Liebe Mitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Mitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser,

heute setze ich meine Veröffentlichungsreihe „**Die Häuser von Kleinblittersdorf um das Jahr 1900**“ (letzte Veröffentlichung am 24.01.2020), mit den Beschreibungen meines Großvaters, Karl Brettar und mit dem mir zur Verfügung stehenden Schrift- und Bildmaterial aktualisiert, fort.

Falls Sie zu den beschriebenen Anwesen hilfreiche Erkenntnisse, Ergänzungen oder Bildmaterial besitzen und es zur Vervollständigung meiner Recherchen dem HVSb zur Verfügung stellen möchten, sprechen Sie mich bitte an, Mobil +49 160 9229 4225 oder E-Mail: k.brettar@t-online.de.

Die ehemaligen Häuser: **Oberdorfstraße 22-26**



Luftaufnahmeausschnitt von Kleinblittersdorf um 1953, Oberdorfstraße
 Foto: Landesarchiv



Ortsplan von Karl Brettar, „Kleinblittersdorf um 1900“



Oberdorfstraße 20, 22 und 24, um 1944
 v.r.n.l.: **Haus Wolf-Müller, Johann Greff und Peter Würtz-Franz Dahlem**
 Foto: Repro Fotostudio Schäfer

Der jüngste Sohn Michel ist gleichaltrig mit mir und heute noch einer meiner besten Freunde. Außer diesem lebt noch Nickel Greff im Alter von 79 Jahren.“

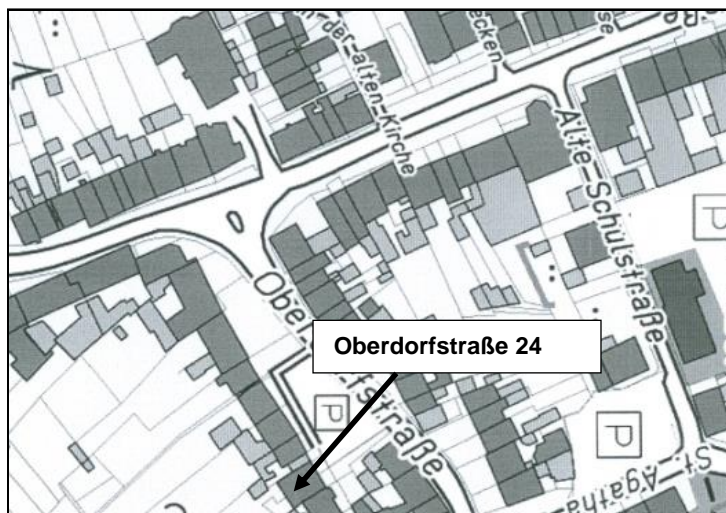
Karl Brettar beschreibt das **Anwesen Nr. 24** wie folgt:

*„Besitzer dieses Hauses war der Eisenbahner **Peter Würtz**, der in Auersmacher Bediensteter der Eisenbahn war und auch dort wohnte.*

*Das Haus war, bis zu dessen Pensionierung, von der Familie **Franz Dahlem**, gen. »Dudder Fränzje« oder »Stoffels Fränzje«, bewohnt. Franz war ein kleingewachsener Mann und wurde im Alter beim Holzhauen, durch einen Holzsplitter, auf einem Auge blind. Deshalb war er gezwungen ein Glasauge zu tragen.*

Von seinen direkten Nachkommen lebt nur noch eine Tochter. Von dem Haus selbst ist, in Folge des II. Weltkrieges, nur noch ein Trümmerhaufen übriggeblieben.

Das Trümmergrundstück wurde, vor nicht allzu langer Zeit, von der Gemeinde gekauft.“



Ortsplanausschnitt von Kleinblittersdorf von 2010, Oberdorfstraße

Karl Brettar beschreibt das **Anwesen Nr. 22** wie folgt:

*„Dieses Haus gehörte dem ehemaligen Bergmann **Johann Greff**, gen. »Andresse Hannes« oder auch »Kreuzsagrament«, wie er immer zu fluchen beliebte und seiner Frau Elisabetha, geb. Schlemmer.*



Oberdorfstraße 22 rechts, in der Mitte 24 und links 26 um 1944
Foto: Repro Fotostudio Schäfer

Karl Brettar beschreibt das **Anwesen Nr. 26** wie folgt:

„Ein altes aber gut gepflegtes Haus. Der älteste Besitzer den ich kannte, war der Steinbruchbesitzer und langjährige Gemeindevorsteher Nikolaus Philippi, gen. »Matze Nickel«. Dieser war der Stammvater der Linie Philippi Peter, Philippi Georg usw. Ich kann mich noch gut erinnern, daß das alte Ehepaar Goldene Hochzeit feiern konnte. Nach dem II. Weltkrieg verkaufte letzterer dasselbe an den Kohlenhändler Viktor Hepp, dessen Schwiegersohn Adolf Thiel es zurzeit besitzt.“



Oberdorfstraße 24 rechts, in der Mitte 26 und links 28 um 1944
Foto: Repro Fotostudio Schäfer

Bemerkung zu diesen beiden Anwesen von Karl Brettar: „Heute wurde ein Haus daraus.“



Oberdorfstraße 18, 20 und 24, 1975 Foto: Alfons Brettar



Heute präsentiert sich das Anwesen Oberdorfstraße 24 in einem sehr schön renovierten Zustand. Foto: Klaus Brettar

Klaus Brettar